

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 79 (1992)
Heft: 2: Jugendokkultismus - Jugendsekten ; Schulrecht : neue Entscheide

Rubrik: Anschlagbrett

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TAGUNGEN

Alter Gott für neue Kinder? – Das traditionelle Gottesbild und die nachwachsende Generation

Wer religiös erziehen will, muss sich der Gottesfrage stellen, denn sie bildet gleichsam das Zentrum jeder Auseinandersetzung mit dem Religiösen. Ebenso wichtig ist es, die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen zu kennen, zu wissen, was sie umtreibt und in welcher Art und Weise sie sich die Welt erklären. Denn es sind ihre je eigenen Bilder und Vorstellungen, die sie dann auf Gott übertragen, wenn von ihm die Rede ist.

Erwachsene, die sich in diesem Bereich engagieren wollen, stehen nun aber nicht selten vor ernstzunehmenden Schwierigkeiten. Häufig sind ihre persönlichen Gottesvorstellungen ins Wanken geraten: Der «alte Gott», den man in der eigenen Kindheit kennenlernte, muss befragt und dadurch neu belebt werden – und das ist nicht einfach.

Die Religionspädagogischen Tage Luzern, die das Katechetische Institut vom 12.–14. März 1992 zum zweitenmal organisiert, möchten diesmal Forum solcher Fragen sein.

Die Tagung richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit, an Eltern und ReligionslehrerInnen, an Pfarrer, an kirchliche MitarbeiterInnen sowie an Eltern und LehrerInnen.

Tagungsunterlagen zu beziehen bei: Katechetisches Institut der Theologischen Fakultät Luzern, Pfistergasse 20, 6003 Luzern, Tel. 041 - 24 55 26.

Informatik: Praktische Anwendung in der Heilpädagogik

Die Studientagung 1992 der VAF (Vereinigung der Absolventen des Heilpädagogischen Instituts der Universität Freiburg / Schweiz) findet am Samstag, 4. April 1992, in Luzern statt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei: VAF, Postfach 1028, 8501 Frauenfeld 1.

KURSE

Spiritualität per Post

Spiritualität per Post? – Ganz so einfach ist es nicht, aber immerhin: Bad Schönbrunn, das Bildungshaus der Schweizer Jesuiten, bietet ab Ende Januar 1992 einen Briefkurs an, der den TeilnehmerInnen die Grundideen des Ordensgründers Ignatius und seine noch heute sehr aktuellen Anweisungen zu einem geistlichen Leben auch als «gewöhnlicher» Christ nahebringt. Ergänzend dazu soll in regionalen Grup-

pen das Erarbeitete vertieft und ausgetauscht werden. Nähere Informationen finden Interessierte in den «Schönbrunner Denkanstössen» Nr. 25, die soeben zusammen mit dem Trimesterprogramm 1992/1 erschienen sind.

Gesamtprogramm und Detailprogramme können angefordert werden beim Bildungshaus Bad Schönbrunn, 6313 Edlibach ZG, Tel. 042 - 52 16 44.

Vom Wahrnehmen zum Gestalten

Nicht das entstandene Bild ist das Wichtigste, sondern das schöpferische Tun, das innere Dabeisein. Sich 5 Tage Zeit, Ruhe, Raum nehmen zum Gestalten, die Natur beobachten, eigene Ideen malen, weben, bewegen... In: Aquarellen + Ausdrucksmalen: 20.–26.6. / 28.6.–4.7. / 26.9.–2.10. / 18.–24.10. Ausdrucksmalen + Weben: 26.7.–1.8. / 18.–24.10. Aquarellieren: 23.–28.5. / 20.–25.9. / 17.–22.8. Kosten: Kost, Logis und Kurs: Fr. 590.– bis 735.– Programm, Leistung: Iris Zürcher Rüegg, Werklehrerin, Erstfeldstrasse 75, 4054 Basel.

Gordon-Training für Lehrer und Ausbilder

Ausbildung zum Kursleiter (Multiplikator) für das Lehrertraining nach Dr. Thomas Gordon, für Pädagogen, Lehrer, Psychologen, Ausbilder.

Orientierungs- und Auswahlseminar (vier Tage)

- A) 11.–14. Juni 1992 in Windisch
- B) 4.–7. August 1992 in Windisch

Kursleiter-Seminar (vier Tage)

(Der Besuch dieses Kursleiterseminars setzt die Teilnahme an einem Orientierungs- und Auswahlseminar, A oder B, voraus): 5.–8. Oktober 1992 in Windisch

Kursleiterseminar (acht Tage) inkl. Auswahlseminar

29. Februar – 7. März 1992 in Berlin-Ost (Humboldt-Universität)

Auskünfte: Lehrinstitut für pädagogisches Verhalten, Lindhofstr. 92, 5200 Windisch, Tel. 056 - 41 87 37, Telefax 056 - 42 32 52.

UNTERRICHTSMATERIALIEN

Gewässerschutz – es sind noch viele Aufgaben zu lösen

Wurden bis heute grosse Anstrengungen unternommen, durch nicht oder nur ungenügend gereinigtes Abwasser verursachte Gewässerbelastungen zu reduzieren, so haben wir uns in Zukunft vermehrt mit Problemen zu beschäftigen, die eng mit unserer Bodennutzung verknüpft sind.

Diese Aspekte sowie generelle Gewässerprobleme behandelt die Nummer 4/91 der «Umwelt-Information», herausgegeben von der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene (VGL). Das 40seitige, reich illustrierte Heft nimmt die verschiedenen diffusen Belastungsquellen unter die Lupe und berichtet über Erfahrungen mit konkreter Ursachenbekämpfung.

Die «Umwelt-Information» 4/91 kann zum Preis von Fr. 12.–/Ex. beim VGL-Sekretariat, Schaffhauserstrasse 125, 8057 Zürich, Tel. 01 - 362 94 90, Fax 01 - 362 94 13, bezogen werden.

«Zirkuszauber erleben»

Unter diesem Titel gibt Lucas Pepe Cadonau, selbst freischaffender Clown und Zirkus Animator und bekannt aus der Sendung «Ping-Pong» des Fernsehens DRS, Anregungen zum Zirkusspielen. «Animation mit Kindergruppen» heisst der Untertitel. Kinderzirkus machen wird hier mit vielen erprobten Tips leicht gemacht! Die 122seitige Broschüre ist illustriert und von Guido Muntwyler alias Clown Monti mit einem Vorwort versehen. Sie kostet Fr. 19.– und ist zu beziehen bei: Freizyt-Lade, St. Karliquai 12, 6000 Luzern 5, Tel. 041 - 51 41 51.

Fortschritt ohne Tierversuch?

Die Vereinigung «Ärzte gegen Tierversuch» (Zürich), die in der Tierversuchsfrage keine radikalen, wohl aber einen kritischen Standpunkt einnimmt, hat sich in den vergangenen Jahren intensiv mit dieser schwierigen Problematik auseinandergesetzt und viele einzelne Aspekte untersucht. Das Ergebnis dieser Untersuchungsarbeit liegt nun in Form einer Broschüre vor. Sie gewährt einen packenden Einblick in den heutigen Forschungsbetrieb.

Die Verfasser sind alle praktizierende Ärzte oder Tierärzte. Ärzte erleben die Nöte ihrer Patienten täglich und beurteilen aus dieser Sicht die etablierte Forschung mit Tierversuchen oft anders als die experimentierenden Wissenschaftler. Vor allem setzen sie Prioritäten anders. An vielen Beispielen zeigen sie in der vorliegenden Publikation auf, wie Tierversuche zu bewerten sind. Sie weisen aber auch auf Lücken und Mängel heutiger Forschung hin und entwickeln Perspektiven, wie sich diese – ohne Tierversuche – entwickeln könnte.

Diese Argumentation aus der Sicht praktizierender Ärzte hat bisher in der Diskussion um Tierexperimente gefehlt. Es wurden vor allem wissenschaftliche und ethische Meinungen vertreten. Die Broschüre füllt somit eine wichtige Lücke, sie hilft dem Laien, sich in dieser schwierigen Frage zu orientieren. Das Bedürfnis nach Orientierung ist vorhanden, denn am 16. Februar 1992 gelangt voraussichtlich die Initiative des Schweizer Tierschutzes STS «Weg vom Tierversuch» zur Abstimmung.

Die Broschüre (72 Seiten) kann gratis bezogen werden bei der Vereinigung «Ärzte gegen Tierversuche», Biberlinstrasse 5, 8032 Zürich, Tel. 01 - 55 70 70.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

Wettbewerb: «Alt und Jung»

Die Alten kommen! Noch nie hat es so viele alte Leute gegeben wie heute. Und sie werden immer älter. Droht ein Generationenkrieg? Die Abteilung Sozialfragen des Migros-Genossenschafts-Bundes hat ein Jugendmagazin zum Thema «Alt und Jung» herausgegeben und lanciert einen Wettbewerb.

Das Magazin hinterfragt gängige Vorstellungen über «die Alten» und liefert Fakten über das Altwerden. Ziel ist nicht eine umfassende Darstellung der Situation von Alten, sondern ein Einblick in die vielfältigen Lebenssituationen von alten Menschen. Schwerpunkte sind die körperlichen und geistigen Auswirkungen, welche das Altwerden haben kann, die gesellschaftliche Position der Alten und die Beziehungen von Jung und Alt. Auch Tabus wie Sexualität oder Tod werden in einer offenen Art thematisiert.

Foto-, Film- und Textwettbewerb

Die mosaikartige Darstellungsform mit Fotos und Zitaten soll Jugendlichen Appetit machen, weitere Facetten des Lebens von alten Menschen kennenzulernen. Über einen Projektwettbewerb, der im Magazin ausgeschrieben wird, werden sie aufgefordert, den Spuren alter Menschen nachzugehen und sie journalistisch (mit Text, Fotografie oder Film/Video) aufzuarbeiten.

Das Magazin mit der Wettbewerbsausschreibung kann bezogen werden bei: Migros-Genossenschafts-Bund, Sozialfragen, Wettbewerb «Spuren», Postfach 266, 8031 Zürich, Tel. 01 - 277 21 72.

DIVERSES

KAGEB Portraits Fecas: Wer macht Erwachsenenbildung?

Bereits zum zweitenmal veröffentlicht die Katholische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung der Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein (KAGEB) unter dem Titel «KAGEB Portraits Fecas» eine Mitgliederbroschüre. Die Neuauflage zeigt sich gegenüber dem ersten Verzeichnis nicht nur aktualisiert, sie weist auch diverse Organisationen in der französischen Schweiz auf und ist daher auch grösstenteils zweisprachig gestaltet.

Die 56seitige Broschüre richtet sich an alle Personen, die an Erwachsenenbildung interessiert sind. Sie informiert über Verbände, Vereinigungen, Stiftungen, Bildungszentren, lokale und regionale Erwachsenenbildungsstellen und die beiden Medienstellen, vermittelt aber auch Koordinationsadressen schweizerischer Dachverbände, katholischer, konfessionell neutraler und staatlicher Zusammenschlüsse und eine Liste der katholischen Bildungszentren in der französischen Schweiz.

«KAGEB Portraits Fecas» enthält in den Kurzbeschreibungen Informationen über Struktur, Zweck, Arbeitsschwerpunkte, Mitgliederzahlen und Verbreitung der

Jugendferienhaus CASA FADAIL in Lenzerheide GR

Neuzeitlich und grosszügig konzipiertes Jugendferienhaus in unmittelbarer Nähe des Dorfkentrums, an ruhiger Lage. 92 Schüler- und 17 Leiterschlafstellen (13 Viererschlafstellen, 2 Schlafsäle, 7 Leiterzimmer). Grosszügige Raumanordnung: Essraum, Unterrichtsraum, Leiteraufenthaltsraum, Cheminéeraum, Tischtennisraum, 2 Grossduschen.

Herrliches Ski- und Wandergebiet in der Bündner Alpenwelt. Moderne Bergbahnen. Skilift, Eisbahn, Tennisplatz und Heidsee in nächster Nähe (5 bzw. 2 Gehminuten). Voll- oder Halbpension, im Sommer Vermietung an Selbstversorger möglich.

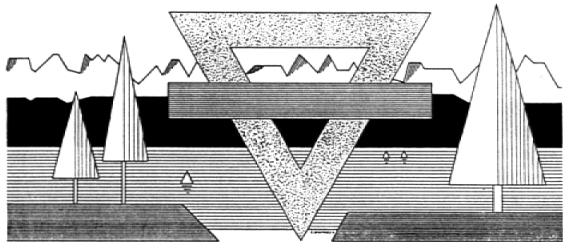
Auskunft: Verwaltung Jugendferienhaus Casa Fadail, Kirchgemeindesekretariat, Tittwiesenstrasse 8, CH-7000 Chur, Telefon 081 - 24 77 24.

Im Sommer 1992 noch frei: 27.7.-8.8. und 16.8.-26.9.

einzelnen Institutionen und ist als Ergänzung zum dreimal jährlich erscheinenden Veranstaltungskalender «Kursbuch Bildung – Besinnung» gedacht. Beide Broschüren können bei der Arbeitsstelle für Bildungsfragen der Schweizer Katholiken, Hirschengraben 13, Postfach 2069, in 6002 Luzern bezogen werden (Tel. 041 - 23 50 55).

Studienreisen 1992 des Dachverbandes Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH)

Seit mehr als 30 Jahren organisiert der LCH spezielle Studienreisen, die sich bei Lehrern und andern kulturell Interessierten grosser Beliebtheit erfreuen. Dank unseren hervorragenden (meist) wissenschaftlichen Reiseleitern können wir Ihnen viele spezielle Angebote unterbreiten. Der Detailprospekt ist Anfang Dezember erschienen und kann gratis bezogen werden beim Sekretariat des LCH, Ringstrasse 54, Postfach 189, 8057 Zürich (Tel. 01 - 312 11 38).



Camp de Vaumarcus (Ferienlager)

Das Lager Vaumarcus befindet sich in einer idealen Gegend; es überschaut den Neuenburgersee und kann mit 100 000 m² Wiesen und Wälder bis 300 Gäste empfangen (10 Schlafsäle und 25 Zimmer; 240 Schlafstellen und 60 Betten). Spiel- und Sportplätze.

Familienhaus. Geöffnet von März bis Oktober. Für Auskünfte und Miete: Le Camp, 2028 Vaumarcus, Telefon 038 - 55 22 44.



Gymnasium/Diplommittelschule St. Klemens, 6030 Ebikon

Gymnasium/Diplommittelschule für junge Leute (auch Mädchen) mit Sekundarschulabschluss, Lehrlinge, Berufstätige.

**Gymnasium: Typ B
Diplommittelschule (von der EDK anerkannt):** Vorbereitung auf kirchliche, pädagogische, soziale und Labor-Berufe.

Familiär geführtes **Internat**, Tagesschule und Externat.

Auskunft und Prospekte:
Schulleitungsteam St. Klemens
6030 **Ebikon** Telefon 041 - 36 16 16